

1927.

h, 23. Juli Vergangene.

sonntag begann die hier freiwillige Feuerwehr von
 arlichem Festweiser begünstigt ihr 50jähriges Grün-
 ngsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Schon am
 orabend verkündeten Kanonensalven mit nachfolgen-
 m Zapfenstreich die hehre Festesfeier. In das sonst
 stille, für diesen Tag so herrlich geschmückte Dörf-
 in kam schon am frühen Morgen fröhliches Leben
 id Treiben. Nachdem sämtliche geladenen Vereine
 ngegriffen, begrüßte Herr Bürgermeister Zsch die er-
 sten Kameraden und Festgäste und hieß sie alle
 unserer Mitte herzlich willkommen. Bei der kirch-
 hen Feier wies H. H. Pfarrer Trißl mit begeisterten
 Worten auf die Bedeutung der Fahnen hin. Der
 orstand der Feuerwehr, Herr Kreisvertreter Schedl-
 uer erläuterte in seiner glanzvollen Festrede die
 ätigkeit des Feuerwehrmannes. Gar manchem im
 lenste ergrauten Feuerwehrmann sah man eine Träne
 den Bart rollen, gar manche Mutter konnte man
 it zuckenden Lippen beobachten bei den ergreifenden
 usführungen des Festredners. Die Fahnenmutter,
 rau Brauereibesitzerin Eibenschink übergab dem
 ommandanten mit treffenden Worten die herrliche
 ugeweihte Fahne unter Anheftung eines sehr schönen
 stifteten Fahnenbandes. Auch die Festigungsrau Fr-
 entia Högerl stiftete der Jubelwehr ein herrliches
 ahnenband. Die freiwillige Feuerwehr Ruhmanns-
 orf übernahm in lebenswürdiger Weise die Baten-
 e. Der hieran sich anschließende Festzug mit Ver-
 ilung der Fahnenbänder an die teilnehmenden Ver-
 ne gestaltete sich zu einem imposanten, würdigen Ab-
 schluß des denkwürdigen Festes.

W Von Prackebach, 1. Juli. Einem längst
 gehegten Bedürfnisse ist heute Rechnung getragen wor-
 den, fand doch heute nachmittag 13¹/₂ Uhr die Prüfung
 und Uebergabe der neuen Motorspritze statt, zu welcher
 sich viele Interessenten und Feuerwehren aus der gan-
 zen Umgebung eingefunden hatten. Insbesondere wurde
 das Erscheinen des Herrn Oberamtmann Dr. Wagner,
 welcher großes Interesse am Feuerlöschwesen zeigt, mit
 großer Freude aufgenommen. Auch von Regen war
 eine Deputation zur Abnahme der Prüfungsergebnisse
 erschienen. Der eigentlichen Vorführung durch den Chef
 der Firma Paul Ludwig in Bayreuth, dem Erbauer
 der Böschmaschine neuesten Typs (500 Liter Minuten-
 leistung), abnehmbarem Pumpwerk usw. ging der kirch-
 liche Weiheakt voraus, welcher von H. H. Pfarrer Trißl
 vollzogen wurde. Als dann erfolgte die eigentliche
 Probeleistung der Motorspritze, welche auf jegliche Art
 der Probe Glanzleistungen zu verzeichnen hatte, riesige
 Wassermengen schleuderte die Maschine in verschiedenen
 Schlauchlagen und durch verschiedene Strahlrohrmund-
 stücke ca. 40 m, ja fast turmhoch in die Luft. Alle
 Anwesenden waren wirklich überrascht von der riesigen
 Leistung der neuen Motor-Böschmaschine. Nach der
 Vorführung hielt der unermüdlche, für das Feuerlösch-
 wesen stets begeisterte Vorstand der freiwilligen Feuer-
 wehr Prackebach, Herr Bezirksbrandinspektor und zu
 Kreisvertreter Schedlbauer, eine von Herzen und zu
 Herzen gehende Ansprache unter Zugrundelegung der
 Devise: „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ und
 dankte allen, welche zur Anschaffung der neuen Motor-
 spritze in irgendwelcher Weise beigetragen haben und
 betonte noch, der liebe Gott möge gnädigst wahren
 daß wir die neue Böschmaschine im Einstfall
 möglichst wenig gebrauchen sollen. In erster Linie
 gebührt aber dieser Dank dem Vorstand der freiwilligen
 Feuerwehr Prackebach, Herrn Schedlbauer, welcher
 vorbildlich und unermüdlch in zäher Ausdauer an der
 Verwirklichung dieses Planes gearbeitet und manche
 Schwierigkeiten mit großer Klugheit und Geistesgegen-
 wart überwunden hatte. Herr Schedlbauer dankte noch
 dem Pfarrvorstand für den vollzogenen Weiheakt, H.
 Oberamtmann Dr. Wagner für sein gütiges Entgegen-
 kommen und Erscheinen am heutigen Tage, nicht zuletzt
 gebührt auch dem hiesigen Gemeinderat der wärmste
 Dank für die gütige Ueberlassung von Sachwerten, da
 wegen finanzieller Schwierigkeiten der Gemeinderat an
 die Anschaffung der Motorspritze selbst nicht herantreten
 konnte. Herr Oberamtmann Dr. Wagner richtete warme
 Worte an die Feuerwehrkameraden, besonders an den
 unermüdlch tätigen Vorstand derselben und beglück-
 wünschte sie alle zu ihrem großen Erfolge mit der
 Ankündigung, daß Gott verhüten möge, daß die Bösch-
 maschine oft in Tätigkeit kommen solle. Herr Bürge-
 meister Zsch sprach im Namen der Gemeinde seinen
 Dank aus dem Vorstand der freiwilligen Feuerwehr
 Prackebach für sein beispielloses Wirken im Feuerlösch-
 wesen, nur ihm ist es zu verdanken, daß die Beschaffung
 der Motorspritze so bald Wirklichkeit wurde. Somit
 hat der denkwürdige Tag in der Chronik für Gemeinde
 und Feuerwehr Prackebach seinen Abschluß gefunden
 und wird allen unvergeßlich bleiben.